

Der Gesellschafter.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 33.

Erscheint wöchentlich 3mal und kostet halbjährlich hier (ohne Trägerlohn) 1 M. 60 S. für den Bezirk 2 M., außerhalb des Bezirks 2 M. 40 S.

Samstag den 16. März.

Inserationsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S.

1878.

A m t l i c h e s.

Bekanntmachung des Reichskanzlers, betreffend die Aufferhebung verschiedener Landes-Silber- und Kupfermünzen. Vom 22. Februar 1878.

Auf Grund des Art. 8 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 (Reichs-Gesetzbl. S. 233) hat der Bundesrath die nachfolgenden Bestimmungen getroffen:

§. 1.
Vom 1. März 1878 ab gelten nicht ferner als gesetzliche Zahlungsmittel:

- 1) die Einsechsthalerstücke deutschen Gepräges;
- 2) die $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ -Thalerstücke landgräflich hessischen und kurhessischen Gepräges;
- 3) die auf Grund der Zehntheilung des Groschens geprägten Zweipennigstücke und die auf Grund der Zehn- oder Zwölftheilung des Groschens geprägten Einpennigstücke ($\frac{1}{10}$, $\frac{1}{10}$ und $\frac{1}{10}$ -Groschenstücke);
- 4) die nach dem Marksystem ausgeprägten Fünf-, Zwei- und Einpennigstücke mecklenburgischen Gepräges.

Es ist daher vom 1. März 1878 ab, außer den mit der Einlösung beauftragten Kassen, niemand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen.

§. 2.
Die im Umlauf befindlichen Einsechsthalerstücke deutschen Gepräges werden in der Zeit vom 1. März 1878 bis 1. Juni 1878 von den durch die Landes-Zentralbehörden zu bezeichnenden Landesklassen, die im Umlauf befindlichen, unter §. 1 Ziffer 2-4 aufgeführten Münzen in der gleichen Zeit von den durch die Landes-Zentralbehörden zu bezeichnenden Kassen derjenigen Bundesstaaten, welche diese Münzen geprägt haben, bezw. in deren Gebiet dieselben gesetzlichen Zahlungsmittel sind, nach dem in §. 3 angegebenen Verhältnisse für Rechnung des deutschen Reichs sowohl in Zahlung genommen, als auch gegen Reichs- oder Landesmünzen umgewechselt.

Nach dem 1. Juni 1878 werden derartige Münzen auch von diesen Kassen weder in Zahlung noch zur Umwechslung angenommen.

§. 3.
Die Einlösung der in §. 1 bezeichneten Münzen erfolgt zu dem nächstehend vermerkten festen Verhältnisse:

Zu §. 1. Nro. 1.: der Einsechsthalerstücke	zu 50 S Reichsmünze.
Zu §. 1. Nro. 2.: der hessischen $\frac{1}{4}$ -Thalerstücke	zu 1 M. 50 S Reichsmünze.
" " " "	" " 75 " "
" " " "	" " 37½ " "
Zu §. 1. Nro. 3.: der Zweipennigstücke	zu 2 S Reichsmünze.
" Einpennigstücke	" 1 " "
Zu §. 1. Nro. 4.: der daselbst bezeichneten Fünf-, Zwei- und Einpennigstücke	zu resp. 5, 2, 1 S Reichsmünze.

§. 4.
Die Verpflichtung zur Annahme und zum Umtausch (§. 2) findet auf durchlöcherter, und anders, als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewicht verringerte, imgleichen auf verfälschte Münzstücke keine Anwendung.
Berlin, den 22. Februar 1878.

Der Reichskanzler.
von Bismarck.

Befugung der Ministerien des Innern und der Finanzen, betreffend die Aufferhebung verschiedener Landes-Silber- und Kupfermünzen.
Vom 27. Februar 1878.

Unter Bezugnahme auf vorstehende, im Reichsgesetzblatt S. 3 erschienene Bekanntmachung vom 22. d. M. wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die

in dieser Bekanntmachung unter §. 1 Ziffer 3 bezeichneten Scheidemünzen der Thalerwährung von den diesseitigen öffentlichen Kassen in Gemäßheit des §. 4 der Königlichen Verordnung vom 5. März 1875, betreffend die Einführung der Reichsmarkrechnung (Reg.-Bl. S. 161), vom 1. März d. J. an nicht mehr in Zahlung angenommen werden, mit der Einlösung derselben und der Einsechsthalerstücke deutschen Gepräges gegen Reichsmünzen in der Zeit vom 1. März bis 1. Juni d. J. aber sämtliche Staatskassämter des Landes beauftragt sind.
Stuttgart, den 27. Februar 1878.
Sid. Renner.

Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirtschaft, betreffend eine Versammlung von Schafzüchtern und Interessenten der Wollproduktion.

Die diesjährige Versammlung von Sachverständigen zur Beratung der Interessen der Schafzucht und Wollproduktion wird am Montag den 1. April d. J. unter Leitung der unterzeichneten Stelle in Heidenheim stattfinden, wozu die Schäferbesitzer und die Gewerbetreibenden des Landes, welche sich mit der Verarbeitung der Schafwolle befassen, hiezu eingeladen werden.

An demselben Tag und Ort wird auch die Zuerkennung von Preisen für ausgezeichnetes Schafvieh vorgenommen.

Die ausgesetzten Preise sind:
a. für die besten höchstens vierstauseligen Widder 6 Preise, 2 zu 80 M., 2 zu 60 M. und 2 zu 40 M. nebst einer Medaille von Bronze;
b. für die besten höchstens vierstauseligen Mutter-schafe 6 Preise, 2 zu 70 M., 2 zu 50 M. und 2 zu 30 M. nebst einer Medaille von Bronze.
Die weiteren Bestimmungen siehe Staats-Anzeiger Nr. 61, Seite 411.
Stuttgart, den 9. März 1878.
K. Centralstelle für die Landwirtschaft.
Werner.

Zur allgemeinen politischen Lage.

D.V.C. Obgleich alle Mächte nunmehr principiell ihre Zustimmung zu der Abhaltung eines Congresses in Berlin gegeben haben, scheint doch bis zu der Eröffnung desselben noch eine geraume Zeit verstreichen zu sollen, ja sieht es fast danach aus, als wäre sein Zusammentritt überhaupt neuentstehen wieder in Frage gestellt. England fordert nämlich eine vorgängige Feststellung der Grundlagen für die in Aussicht genommenen Verhandlungen und verlangt zugleich, daß dem Congress der gesammte Inhalt des Friedensvertrags von San Stefano zur Berathung resp. Abänderung vorgelegt werde. Rußland ist indeß nicht geneigt, auf derartige Forderungen einzugehen: es will begreiflicher Weise nur diejenigen Punkte des Vertrages, von denen es europäische Interessen berührt glaubt, der Entscheidung der Mächte anheimgeben, hat auch die Florie selbst im Friedensvertrag ausdrücklich verpflichtet, die Bestimmungen desselben — abgesehen von den russischerseits bezeichneten Punkten — aufrecht zu erhalten. Unter diesen Umständen ist eine Ausgleichung der vorliegenden Gegenstände nicht wohl abzusehen. Da Rußland nicht gewillt ist, sich auf dem Congress majorisieren zu lassen, Lord Derby aber so eben erklärt hat, es würde nutzlos und thöricht sein, den Congress zu beschiden, wenn derselbe nicht die wirkliche Macht hätte, die vorliegenden Fragen zu ordnen, so sind die Aussichten auf den Congress offenbar wieder trübe geworden. Der Vorschlag, die Grundlagen der Verhandlung erst auf dem Congress selbst festzustellen, würde zwar den Zusammentritt desselben ermöglichen. Aber wozu überhaupt Verhandlungen beginnen, wenn die Hoffnung auf einen günstigen Verlauf derselben nicht begründet, von dem Auseinanderlegen der Weisheit vielmehr eine Schärfung der Gegenstände zu befürchten ist? Der Congressgedanke ist außerdem durch die Thatsache, daß eine der französischen Regierung unbestehende Partei dazu rüth, sich von der

Betheiligung fern zu halten, erschüttert worden. Nimmt man dazu, daß Graf Andrássy erklärt, er werde gewisse Bestimmungen des Friedensvertrages, wie die darin festgesetzte Ausdehnung und die in Aussicht genommene lange Besetzung Bulgariens, nicht zugeben, und daß er sich zugleich durch den Sechzig-millionencredit in den Stand setzen will, im Fall der Noth außerordentliche Maßregeln zu treffen, so macht die allgemeine politische Lage augenblicklich in der That den Eindruck, recht gespannt zu sein.

Trotzdem hat sich dieselbe unseres Erachtens in Folge des Friedensschlusses zwischen Rußland und der Türkei bedeutend geklärt. Steht es fest, daß Rußland an den wesentlichen Bestimmungen des Friedens unter allen Umständen festhalten entschlossen und die Türkei durch denselben zum ohnmächtigen Vasall des nordischen Kaiserreiches erniedrigt ist, so bleibt für Oesterreich und England nur die Alternative übrig, entweder ihre Forderungen gegen beide Mächte zugleich mit Waffengewalt durchzusetzen oder ihre Interessen durch Mitbetheiligung an der türkischen Erbchaft zu sichern. Der Gedanke an eine Wiederherstellung der für immer vernichteten türkischen Oberherrschaft über christliche Bevölkerungen ist zu absurd, als daß er im Ernst erwogen werden könnte. Wenn nun aber das von Rußland erreichte Ziel, die Befreiung der bulgarischen Christen, von den übrigen Mächten nur gebilligt werden kann, was bleibt ihnen da anders übrig, als die Lösung der Aufgabe, soweit sie von Rußland unangeführt gelassen ist, selbst in die Hand zu nehmen und sich gleichzeitig in den Besitz der erforderlichen Garantien gegen eine allzu starke Verschiebung der Machtverhältnisse zu Gunsten der nordischen Macht zu setzen?

In der That läßt schon jetzt Alles auf einen derartigen Ausgang schließen. Der Zuschnitt des neuen bulgarischen Fürstenthums, wie er von den Russen gemacht ist, deutet für Jeden, der Augen hat zu sehen, darauf hin, daß das um Constantinopel herum übrig gebliebene Stück der Türkei absichtlich von deren westlichen Provinzen getrennt worden ist, um diese der türkischen Herrschaft auf immer zu entziehen. Rußland selbst, dessen geheimtes Einverständnis mit Oesterreich bei der Fortdauer der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Kaiserthümern immer alle Wahrscheinlichkeit für sich hat, wird es ohne Zweifel gerne sehen, wenn Oesterreich sich von jener westlichen Hälfte so viel einverleibt, als es haben will, wird auch nichts dagegen haben, wenn England darauf besteht, daß der Rest, bestehend aus Epirus und Thessalien, mit Griechenland verbunden werde, während es sich selbst mit Creta oder Aegypten entschädigt. Schon hat England officiell die Rolle einer Schutzmacht für die griechische Bevölkerung in den türkischen Provinzen übernommen, und wenn Graf Andrássy seinerseits behauptet, daß er nicht daran denke, Bosnien und die Herzegowina zu occupiren, so hat das aller Wahrscheinlichkeit nach nur den Grund, daß er mit diesem geringen Stück der türkischen Beute nicht zufrieden ist, vielmehr die Hand nach weit mehr, bis ans ägäische Meer und wohl gar nach Serbien hin ausstrecken möchte. Wenn es daher auch nicht gelingen sollte, eine friedliche Vereinbarung zwischen Rußland einerseits und Oesterreich und England andererseits herbeizuführen, falls es also wirklich zum Schießen kommen sollte, würde der Krieg doch mehr zum Schein als im Ernst geführt werden, jedenfalls aber localisirt bleiben und bald mit einer allgemeinen Veröhnung auf Kosten der Türkei endigen.

Seine Königliche Majestät haben vermöge Höchster Entschliessung vom 4. März dem Schultzei Rämpf in Stammheim, O.A. Calw, die goldene Civilverdienstmedaille gnädigst zu verleihen geruht.

Tages-Neuigkeiten. Deutsches Reich.

* Nagold, 15. März. Der 64 Jahre alte Tagelöhner Martin Schönhardt von Ettmannweiler entfernte sich am 7. d. Mis. von Hause, wobei seine Rückkehr vergeblich erwartet wurde, weshalb man einen Unfall oder ein Unglück ahnte und nach ihm zu forschen suchte, ja selbst eine Wahrsagerin in J. wurde hiebei, Dank unserer aufgeklärten Volksbildung! zu Rathe gezogen. Die Ahnung eines demselben zugestoßenen

Lehrer!
Classenwechsel
Schulbüchern,
mathem. und
andere um gütige
Rathschläge.

Reinigung zu
werthen Kun-

tsweg
ber die Insel

ufternauer.

Berkauf.
e verkaufe ich



ener Größe,
Zmi haltenden

en Tag einen
bemerkt wird,
n wird.

restaurateur.
ich, um mit
wein zu räu-
und bitte um

Der Obige.

prachbuch

Töchter Schulen

H. U. g
ne zur Ansicht
Buchholla

restaurateur.

**len &
Register**

en Buchholla.

Composition
Albers zu

als vor-
erproben,
ellen sind
hen Düten
Vorderseite
ung „Bater
befindet —

aiser.

ichen Buch

erg, in Ver-
tischen Thei-
Orientierung
Auszug dar-
per, Rechts-
reis 3 M
Beschreibung
m W r l a c h

1878.

M. Pf. M. Pf.
7 89 7 59
6 76 6 69

Unglücks bewahrheitete sich nur zu bald, indem der Vermisste am 11. d. in dem Gemeinwald Sturzberg 10 dt aufgefunden wurde. Die Legal-Inspektion konstatierte durch die Obduktion, daß der Mann erfroren, und zwar scheint derselbe in Folge zu reichlich genossener Spirituosen vom Wege abgekommen und gestürzt zu sein, wobei ihm, unmöglich weiter zu kommen, der Schnee und die Kälte den Tod gebracht.

Von der oberen Nagold, 10. März. Der durch Unvorsichtigkeit im Betriebe der Futterschneidmaschine verunglückte Knecht des Köhleswirts Ruff in Spielberg ist letzten Samstag früh seinen Verletzungen erlegen. (N. T.)

Stuttgart, 11. März. Ein mit großer Frechheit in dem Lokale des neuen Stating Rink am Reichthore in der Nacht vom Samstag auf den Sonntag verübter Einbruchdiebstahl, wobei ca 100 M an baarem Gelde und einige Sp. und Trinkgegenstände der Restauration gestohlen wurden, wobei die Diebe sich noch das Vergnügen gönnten, einen Theil im Lokal selbst zu genießen, macht viel Aufsehen, weil man der Ueberzeugung ist, daß die Diebe nur Solche sein können, die mit Lokal und Gewohnheit genau vertraut waren. Indes wird diesen Abend versichert, daß man bereits einen Verdächtigen verhaftet habe. Mittlerweile hat die Administration einen Preis auf Entdeckung des oder der Diebe von 50 M ausgesetzt.

Stuttgart, 13. März. Gestern Mittag 12 Uhr gerieten Schüler der katholischen Schule und der Hospitalschule vor dem oberen Museum in Streit, wobei dem 13 1/2 Jahre alten Wilh. Rieger, Sohn des pensionirten Zugmeisters, ein Messerschneidmesser in den linken Oberschenkel veretzt wurde. Ein neuer betrübender Beweis für die zunehmende Verwilderung unserer heranwachsenden Jugend!

In Heckenhausen, O. A. Kottweil, ist in der Nacht vom 13. März das Wohn- und Oekonomiegebäude des dortigen Postboten gänzlich abgebrannt.

Ebingen, 12. März. Letzten Sonntag Abend zwischen 5 und 6 Uhr brannte in Grödenheim ein Bauernhaus mit Scheuer nieder. Die Entstehungsurache war bald ermittelt. Die Kinder des Bauern Anton Schmid von 6 und 7 Jahren ahnten den ledigen Burschen des Dorfes nach, die am sog. Kunkensonntag sich Fackeln herrichteten, um bei Einbruch der Dämmerung dieselben anzuzünden. Die Kinder zündeten einige Fackeln in der Scheuer an, welche sofort samt dem Haus in Flammen aufging.

Gaildorf, 11. März. [Eine verschwiegene Ehefrau.] Bei einer Frau, die in mittleren Lebensverhältnissen und in kinderloser Ehe lebte und dieser Tage starb, wurden bei der gerichtlichen Nachsicherung ca 2800 Mark in einem Kiste und in einer Zinnkanne gefunden, ohne daß ihr Mann etwas davon gemerkt hatte.

Ulm, 11. März. In einer Wirtshausbesuchung der Stadtgemeinde Langenau gehörigen Weilers Niedhöfe fand sich gestern aus Anlaß eines Kaufabschlusses eine größere Anzahl Gäste zusammen, welche bis in die Nacht hinein dem Getränke zusprachen. Zwischen zwei derselben, dem Schäfer Joh. Dechster von Leipheim und dem Tagelöhner Gnan aus Langenau entspann sich zwischen 9 und 10 Uhr ein Streit, der damit endigte, daß Dechster dem Gnan zweimal das Messer in die Brust stieß, so daß der Tod des Verletzten augenblicklich eintrat. Der Thäter, welcher noch in der Nacht durch den in Langenau stationirten Landjäger verhaftet wurde, ist bereits in das hiesige Gerichtsgefängnis eingeliefert.

Nürnberg, 12. März. Die Direktion des germanischen Museums wird in den nächsten Tagen einen Aufruf an die Handelskammern Deutschlands zur Weiterverbreitung versenden. Das Museum beabsichtigt nämlich die Geschichte des Handels und des Handelsstandes in Deutschland zu verfolgen und alle darauf bezüglichen Denkmäler zu sammeln, und es soll diese Sammlung ein deutsches Handelsmuseum im umfassendsten Sinne des Wortes werden. Es sollen hiefür 2 Säle eingerichtet werden, während hieran anschließend einige kleinere Säle abgerundete Kulturbilder aus älterer Zeit bilden. Die Mittel zur Ausföhrung dieser Idee will das germanische Museum im Wege der Subskription bei dem Handelsstande Deutschlands aufbringen, indem es Antheilsscheine ausgibt, welche für 5 Jahre zur Zahlung einer Summe von 10 M pr. Jahr verpflichten. — Vom 1. April wird hier eine meteorologische Station eröffnet.

Einem Getreidehändler aus Niederbayern wurden im Eisenbahnkoupé, einen Moment bevor der Zug von München abging, eine Geldtasche mit 6000 M in Gold vom Leibe gestohlen.

Der deutsche Reichskanzler bekommt also einen Stellvertreter, er behält aber das Recht, selber jede Amtshandlung auch während der Dauer der Stellvertretung vorzunehmen. Die Minister Württembergs, Bayerns und Sachsens traten für diese Bestimmungen ein, weil sie für den Verkehr der Regierungen mit dem Reichskanzler unentbehrlich sei. Fürst Bismarck erklärte, ohne dieses Verjüngnis werde ein Zustand der Zerfahrenheit eintreten, wie er annähernd schon im preussischen Ministerium bestanden habe, Graf Lippe und Wähler würden heute noch Minister sein, wenn er denselben nicht hätte dreintreten können. Ohne die betr. Ermächtigung könnten leicht Zustände eintreten, die mit der Politik des leitenden Ministers in schneidendem Widerspruch ständen und Letzteren zum Rücktritt zwingen müßten und ohne diese Befugnis würde man schwerlich einen Reichskanzler finden.

Die der „K. Ztg.“ entnommene Nachricht, daß Fürst Bismarck sich in den nächsten Tagen nach Friedrichsruhe begeben werde, wird offiziös dementirt. Der Reichskanzler, so heißt es, kann bei dem Umfange der ihm augenblicklich obliegenden Geschäfte nicht daran denken, Berlin zu verlassen.

Der Kongreß dürfte nach einer Meldung der „Montagsrevue“ am 31. März unter dem Vorsitz des Fürsten Bismarck zusammenzutreten. Daß Frankreich an demselben theilnimmt, steht nunmehr außer Zweifel; auch die Türkei wird vertreten sein.

Der Entschluß der deutschen Regierung, die Besichtigung der Pariser Ausstellung durch deutsche Kunstwerke zu genehmigen, geschah, wie jetzt bekannt wird, auf dringenden Wunsch der franz. Regierung, welchen der neue französ. Botschafter St. Vallier beim Kaiser vertrat. Es war ein Akt Politik, diesem Wunsch zu willfahren.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Verleihung des Kronenordens 1. Klasse an den Herrn v. Rothschild in Frankfurt a. M.

Die sozialdemokratische „Berliner Freie Presse“ hat jetzt 4 ihrer Redakteure im Gefängnis.

In Betreff der jüngsten Gerüchte und Meldungen über die verständlichen Absichten des neuen Papstes verdient, soweit dieselben auf Deutschland Bezug haben, eine Berliner Korrespondenz der „K. Ztg.“ Beachtung, welche folgendes berichtet: Die Meldung der Agenzia Stefani, Leo XIII. beabsichtige einen Spezialgesandten nach Berlin zu senden, um wegen eines besseren Verhältnisses der Kurie zu Preußen zu unterhandeln, eilt den möglichen Thatsachen ein gutes Stück Weges voran. Bis her hat eine förmliche Anzeige der „Thronbesteigung“ von päpstlicher Seite nicht stattgefunden, wohl aber hat der neue Kardinalstaatssekretär Franconi in einer Weise Ankündigungen einzuleiten versucht, welche der Erwartung Raum geben, es werde ein modus vivendi von päpstlicher Seite gefunden werden, um einem Zustande ein Ende zu machen, der für die römische Kirche und den Klerus einen viel größeren Nachtheil hat als für den Staat, welcher im Besitze aller Mittel der Abwehr ruhig warten kann. Diese Position wird auch jede Uebereilung von staatlicher Seite vermeiden lassen und der Kurie die Einsicht geben, daß man sich hier weder durch die herkömmliche Schlaueit derselben wird täuschen lassen, noch einen Schritt thun, der ein Aufgeben der staatlichen Rechte bedeuten würde.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 13. März. Die „Presse“ meldet aus Obdrowizza in Dalmatien In Südbosnien beginnen die Boschiobozs neue Massacres gegen die Christen. Die Insurgenten beschloßen, den Kampf fortzusetzen. Sie wählten den herzegowinischen Wojwoden Bozibarovic Weselika zu ihrem Agenten beim Kongreß. Heute fand bei dem Grenzort Trubar ein Kampf zwischen Türken und Insurgenten statt, dessen Ausgang noch unbekannt ist.

Italien.

Rom, 12. März. Der Papst erhielt einen Brief des Kaisers von Rußland, in welchem derselbe seinen Dank für die gewährte Gelegenheit, Verhandlungen wegen der Frage der polnischen Katholiken anzuknüpfen, ausdrückt. Der Kaiser schreibt ferner, daß er seiner Regierung Befehle in der Absicht gegeben habe, daß die Wünsche des Papstes in Erfüllung gehen. Der Papst theilte einigen Kardinälen den wichtigsten Gedankengang der bevorstehenden Allokution mit; derselbe ist verständlicher Natur, sowohl der italienischen Regierung als den auswärtigen Mächten gegenüber. Er fand die Billigung der Kardinäle.

In Rom haben außer Crispi in Folge der Präsidentschaftswahl in der Deputirtenkammer inzwischen auch die übrigen Mitglieder des Ministeriums Depress ihre

Entlassung eingebracht. Der König hat dieselbe angenommen und den neugewählten Präsidenten der Deputirtenkammer, Cairoli mit der Zusammensetzung eines neuen Cabinets beauftragt. Letzterer hat diesen Auftrag angenommen und ist bereits mit mehreren hervorragenden Persönlichkeiten in Unterhandlung getreten.

England.

London, 13. März. In Kearsley bei Bolton sind durch eine Grubenexplosion 40 Personen um's Leben gekommen. (St. A.)

Rumänien.

Zwischen Rumänien und Rußland entsteht eine immer stärker werdende Verbitterung. Die Rumänien betreffenden Friedensbedingungen haben die größte Niedrigkeit in allen Kreisen des Landes hervorgerufen, man findet dieselben in jeder Beziehung für ungerecht und will von der von Rußland geplanten Gebietsentschädigung jenseits der Donau nichts wissen. Die rumänischen Staatsmänner erblicken in dem Besitze eines Theiles der Dobrudscha nichts, als den Keim unausbleiblicher, kriegerischer Verwicklungen, deren Ausbruch nur eine Frage der Zeit wäre, da Bulgarien, einmal erstarkt, sein ihm heute weggenommenes Gebiet jedenfalls wieder zurückfordern würde. Was Bessarabien anbelangt, so gibt man sich diesfalls keinen Illusionen mehr hin, umsoweniger, als Rußland nach neueren Berichten Bessarabien, das bisher kein russischer Fuß betreten, militärisch bereits besetzt hat, was einen übrigens in sehr gemäßigtem Tone gehaltenen Protest Seitens Rumäniens zur Folge hatte.

Türkei.

In Bosnien und der Herzegowina dauert trotz der ablehnenden Haltung des Wiener Kabinetts die Agitation für eine Okkupation durch östreichische Truppen fort. In Wien und Pest wittert man jedoch Unrath hinter dieser plöztlich erwachten Hinneigung der Slaven zu dem Hause Habsburg, man vermutet dahinter eine russische Intrigue. Thatsache ist, daß die Porte sich rüstet, um im Nothfalle die unerbetene Einmischung Oestreich-Ungarns mit Gewalt zurückzuweisen und es gewinnt sogar den Anschein, als ob sie eine direkte oder indirekte Unterstützung Rußlands erwarte. In wie weit diese Hoffnung der türkischen Staatsmänner berechtigt ist, würde sich im gegebenen Moment zu erweisen haben. Vorläufig registriren wir die folgenden Meldungen: Aus Ragusa wird der „Presse“ gemeldet: Die Porte trifft Anstalten, die Garnisonen in Bosnien zu vermehren. Bei Biharsch ist ein Lager für 40,000 Mann projektiert. — Es sind bereits Lieferungsverträge für die Verproviantirung der Truppen abgeschlossen.

Handel und Verkehr zc.

Ulm, 13. März. [Zuchmesse.] Die diesmalige Zuchmesse, welche vorgestern begann und gestern endete, war von Verkäufern und Käufern zahlreich besucht und nahm im Allgemeinen einen günstigen Verlauf.

Nürnberg, 13. März. [Hopfen.] Es gingen ca. 300 Ballen ab, worunter größere Partien, besonders Hallertauer zu 50-68 M. Württemberger zu 50-70 M. die Ausländ zu 80-88 M. Elsäßer zu 54-63 M. Spalter Landhopfen entfernter Lage, zu 70-100 M. Berichte aus England und Amerika melden gleiche ruhige Stimmung und unverändert niedrigen Preisstand; auch in Soag, wo die Vorräthe meistens nur aus zweiter Qualität bestehen sollen, ist der Verkehr ziemlich beschränkt.

Frankfurt, 13. März. Der heutige Heu und Strohmarkt war gut befahren. Heu kostete je nach Qual. per Ctr. 2 M 50 S-3 M 50 S, Stroh per Ctr. 2-2 M 40 S. Butter im Detail 1. Qual. 1 M 20-25 S, 2. Qual. 1 M 10-15 S. Eier das Hundert 5 M-6 M 50 S. Fleischpreise: Ochsenfleisch per Pfd. 70-75 S, Kuh- und Rindfleisch 55-64 S, Kalbfleisch 60-75 S, Hammelfleisch 54 bis 68 S, Schweinefleisch 70-75 S. Buchenscheitholz per Quadratmeter 10 M 50 S-12 M 55 S, Tannenscheitholz 6 M 80 S bis 8 M 50 S.

Bielefeld, 9. März. Das Garn-Geschäft konnte, was Nachfrage anbetrifft, wohl befriedigen, wenn dies hinsichtlich der Preise ebenfalls der Fall wäre, denn trotzdem diese kürzlich erhöht worden sind, ist die Lage der Spinner in Folge der Conjunction, welche in Rußland neuerdings eingetreten ist, heute noch eine ungünstigere als vor der Erhöhung, und es wird, da von Verdiensten nicht die Rede sein kann, entweder nur eine weitere Steigerung oder Betriebs-Einschränkung übrig bleiben. — Der Leinenabsatz hielt sich auf der bisherigen Höhe und ist für die meisten Sorten jetzt ziemlich befriedigend.

Die „Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Großherzogthum Baden zu Karlsruhe“ veröffentlicht in heutiger Nummer die vorläufigen Geschäftsergebnisse des Jahres 1877. Wir erlauben uns, die verehrlichen Leser auf die außerordentlich günstigen Ergebnisse dieses in jeder Beziehung soliden und alten, jedoch mit zeitgemäßen neuen Einrichtungen ausgestatteten Instituts — welches auch mehrfach von höchsten Staatsbehörden ihren Beamten zur Bemüzung empfohlen ist — aufmerksam zu machen.

Nagold.
Sonnenwirth Kient von Martinsmoos, O. A. Calw, nimmt den gegenüber dem Bauern Johannes Dürr von Schönbrunn am 21. Dezember vor. J. in der Uinde daselbst gebrauchten verleumdnerischen Beizt hiemit

zurück.

Den 13. März 1878.
vdt. R. Oberamtsgericht.
Weiß. H. R.

Wilberg.

Bekanntmachung.

In der Exekutionssache gegen Johann Springer, Schneider hier, kommt am Dienstag den 26. März, Vormittags 11 Uhr,

1 Nähmaschine im öffentlichen Aufstreich im Exekutionsweg in dessen Wohnung zum Verkauf.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Den 11. März 1878.

Stadtschultheißenamt.
Seeger.

Oberschwandorf.

Lang- und Klobholz-Verkauf.

Am Dienstag den 19. März d. J. Vorm. 10 Uhr, kommen auf dem Rathhaus aus dem Gemeindewald Johreberg 158 Stüd Lang- und Klobholz zum Verkauf.



Schultheißenamt.
Bärle.

Ueberberg.

Scheuer-Verkauf.

Kommen den Montag den 18. d. M., Nachmittags 1 Uhr, verkauft die Gemeinde 2/3 von der Döfenwirths Scheuer auf den Abbruch.



Liebhaber sind eingeladen.

N. N.:
Schultheißenamt.
Kapp.

Besenfeld.

Liegenschafts- und Fahrniß-Verkauf.

Die Wittve des kürzlich verstorbenen Johann Georg Müller, Bauers hier, verkauft am

Montag den 25. ds. Mts., von Vormittags 9 Uhr an: 3 ha 91 a 13 m Wiesen im Nagoldthal, 1/2stel an der Bonerschafts-Jägmühle im Schorrenthal,

ferner an entbehrlicher Fahrniß:

2 Zugpferde, 4 und 6 Jahre alt, Rappen, fehlerfrei, zu jedem Geschäft passend;



2 noch ganz neue Chaisen-Geschirre, 1 Sattel, Kollriemen und verschiedenes Pferdegeschirr;

1 neues, modern gebautes Bernerwägelchen, sowie 1 ganz neuen Kastenschlitten;



2 eiserne, zweispännige Wägen und verschiedenes Fuhr- und Bauerngeschirr.

Kaufsliebhaber sind freundlichst eingeladen.

Im Auftrag:
Schultheiß Klumpp.

Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Allg. Versorgungs-Anstalt im Grossh. Baden zu Karlsruhe.
Renten-, Aussteuer- & Kapital-Versicherung auf Todesfall & auf bestimmte Alter.
Eröffnet 1835. Beruht auf reiner Gegenseitigkeit. Erweitert 1864.

In der Abtheilung für Lebensversicherung wurden eingereicht: wurden abgeschlossen:
pro 1877: 4509 Anträge über 20,026,220 A Kapital 3723 Verträge über 16,111,132 A Kapital.
1876: 3844 " " 15,500,998 " " 3165 " " 12,504,465 " "
sonach mehr pro 1877: 665 " " 4,525,227 " " 558 " " 3,606,667 " "

Reiner Zuwachs pro 1875: 8,431,763 A — pro 1876: 10,578,327 A — pro 1877: 13,564,972 A

Aller Geschäftsgewinn wird an die Mitglieder der Anstalt abgegeben.

Vertheilungsmassstab dafür: Der jährlich wachsende Werth der Versicherungen.

Folge davon: Stetig wachsende Dividende und daher Verminderung der Versicherungskosten von Jahr zu Jahr.

Pro 1876 erhielt der jüngste (1872) Jahrgang 21 %, der älteste (1864) Jahrgang 56 % der Prämien (Beiträge) zurückbezahlt.

Zu weiterem Beitritt ladet ein der Vertreter der Anstalt:

Carl Pflomm, Nagold.

Norddeutscher Lloyd.
Directe Deutsche Postdampfschiffahrt

VON BREMEN nach AMERIKA.



nach Newyork: jeden Sonntag.
nach Baltimore: jeden zweiten Mittwoch.
nach New-Orleans: einmal monatlich.

Directe Billets nach dem Westen der Vereinigten Staaten.

Nähere Auskunft ertheilt die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen, sowie deren alleiniger Haupt-Agent für Württemberg

Johs. Rominger in Stuttgart

und dessen Agenten

Gottlob Schmid in Nagold.

John G. Roller in Altenstaig.

Für die H. H. Geistlichen.

Zu einem würdigen, passenden Angebinde für die Confirmanden kann empfohlen werden:

Worte herzlicher Ermahnung

an unsere Söhne und Töchter.

Zum Andenken an die Confirmation & erste Abendmahlsfeier.

Von Carl Lehler, Dekan in Heilbronn.

Wir bitten um gütige zeitige Bestellung. Exemplare zur Ansicht werden gerne abgegeben.

G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

Nagold.

Zu vermieten

bis Georgi d. J. ein freundliches Logis mit 1 unbeizbaren und 3 heizbaren Zimmern, Küche, Bühnelammer und Kellerantheil.

kräftiger Junge,

der die Seifensiedererei zu erlernen wünscht, angenommen bei

alt Gottlieb Harr,
Seifensieder.

Schon über 22 Jahre!

ist der G. A. W. Mayer'sche weiße Brust Syrup das bewährteste und beste Haus- und Genussmittel bei allen Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Verschleimung und jedem Lungenleiden, sowie Schwindsuchthusten und dem Blutspeien.

Lager bei Friedr. Stodinger in Nagold, Chr. Burghard in Altenstaig.

Nagold.

Neue Bettfedern & Flaum

in ausgezeichnet schöner Ware empfiehlt Carl Pflomm.

Nagold.

Nähmaschinen.

Für Familien sowohl wie für Geschäftslente sind Nähmaschinen in verschiedenen Systemen, wie: Howe, Grower & Backer, Singer, Wheeler & Wilson, Taylor, Lincoln etc., zu Hand- und Fußbetrieb stets billigst und unter Garantie zu haben bei

Fr. Stodinger.



Hühneraugen

werden sofort beseitigt durch das neue Mittel „Acetine.“ Preis per Flacon 40 S. Niederlage bei Hrn. Conditior Heinrich Gauss in Nagold.

Nagold.

Geschäfts-Empfehlung.

Bei heranabendem Frühjahr und Confirmation erlaube ich mir mein reichhaltiges Lager in gestickten und weichen Filzhüten, sowie in Seidenhüten neuer Facon zu empfehlen und sichere gute Waare und billige Preise zu.



Christian Lutz, Hutmacher in der neuen Straße.

Warnung! Um nicht durch ähnlich betitelte Plücker irre geführt zu werden, verlange man ausdrücklich Dr. Airy's Original-Verpackung, herausgegeben von Richter & Verlags-Anstalt in Leipzig.

Dr. Airy's Naturheilmethode

Vertrauen kann ein Kranker nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche, wie Dr. Airy's Naturheilmethode, sich thatsächlich bewährt hat. Daß durch viele Heilmethode keinen dauerhaften, ja dauerhaften Heilerfolge erzielt wurden, beweisen wir in dem reichhalt. Buch

abgeordnet zahlreichen Original-Heilmethode, laut welchen sich solche Kranke noch retten können, die die Hilfe nicht mehr möglich ist. Es darf daher jeder Kranke in dieser bewährten Methode um so mehr vertrauensvoll zuhören, als die Heilung der Kur auf Wunsch durch das angeführte vollständige Werk gratis erfolgt. Näheres darüber findet man in dem vorliegenden, 644 Seiten starken Werk: Dr. Airy's Naturheilmethode, 100. Aufl., Jahrbuchausgabe, Preis 1 Mark. Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct franco versendet.

Obiges Buch ist vorrätzig in der Expedition d. Bl.

Malzblockzucker, Cibischbonbons, Hustenzucker.

bekannt als vorzügliche Linderungsmittel gegen Husten, empfehle ich in stets frischer bester Qualität.

Heinr. Gauss, Conditior.

Nagold.

Wohnungs-Veränderung & Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meine seitherige Wohnung verlassen habe und jetzt im Hause des Johann Fündel beim alten Kirchplatz wohne. Für das mir seither geschenkte Zutrauen freundlichst dankend, bitte ich, mir solches auch auf diesem Platze zuzuwenden.

Zugleich bringe ich mein schon längst bekanntes Schuh- und Stiefellager durch alle Rubriken bei äußerst billigem Preis in empfehlende Erinnerung.

Jakob Walz, Schuhmacher.

Nagold.

Auf gute doppelte, unterpfändliche Sicherheit werden für einen pünktlichen Zinszähler

2100 Mark

Anlehen gesucht. Wer? sagt die Redaktion.

Wilberg.

Einen fleißigen

Knecht,

der tüchtiger Ackerbauer ist, sucht zu sofortigem Eintritt Klostermüller Reichert.

Der heutigen Nr. liegt ein Verzeichniß der beliebten Schrader'schen Präparate bei, die wir bestens empfehlen.
Briefadresse b. direkter Bestellung: Apoth. J. Schrader, Feuerbach.
Depots zu Fabrikpreisen in Nagold bei G. Knodel, in Ebhausen bei J. Spies.

Nagold. Empfehlung.

Auf kommendes Frühjahr und Confirmation erlaube ich mir mein
Lager in Seide- und Filzhüten
neuester Façon bestens zu empfehlen.
Reparaturen von Hüten auf jede beliebige Façon werden schnell und billigst besorgt von

Gustav Scheck, Hutmacher,
wohhaft an der Freudenstädter Straße.

Aechter Schrader'scher Trauben-Brust-Honig.

Gegen Husten, Heiserkeit, Nigeln im Halse, Reuchhusten der Kinder, Engbrüstigkeit, Lungenleiden etc. gibt es kein besseres Hausmittel, als ächten Schrader'schen Traubenbrusthonig, er ist: **Gesunden ein überaus köstliches Genuss-, Nahrungs-, sowie Vorbeugungs-Mittel gegen Gesundheitsstörungen; Leidenden ein unerseßliches Laxsal und Genesungsmittel.**

In Flaschen mit Gebrauchsanw. à 1 M., 1 M. 50, 3 M. allein ächt v. Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart. Man verlange ausdrücklich „Schrader'schen Traubenbrusthonig.“
Vorräthig in Nagold bei G. Knodel, in Ebhausen bei J. Spies.

Nagold.

Vom nächsten Sonntag ab sind

Stuttgarter Pferdemarkt-Loose

à 1 Mark

zu haben bei

Carl Pfomm.

Vorherige Kostenanschläge und Infectionstarife gratis.

Rudolf Mosse

Annoncen-Expediton

STUTTGART

hält sich zur pünktlichen und billigsten Versorgung von Anzeigen in alle existirenden Zeitungen und Fachzeitschriften bestens empfohlen.

Bei größeren Aufträgen höchstmöglichen Rabatt.

Altenitag.
Für Confirmanden
empfehle ich schön und gut gebundene
Gesangbücher,
sowie auch große Auswahl in
Pathe-(Dotes-)Briefen
zu billigen Preisen.
Buchbinder **Grossmann.**

Nagold.
Mein reichhaltiges Lager
Heidenheimer Rothgeschirr
ist wieder bestens sortirt und empfehle
solches zu geneigter Abnahme.
P. Hafner.

Ein wohlgezogener
Junge,
der den Feinereibau zu erlernen wünscht,
findet ohne Lehrgeld eine Stelle bei
Obigem.

Nagold. Magd-Gesuch.

Sogleich oder auf Georgii wird eine
solide und fleißige Stallmagd gesucht.
Näheres bei der

Expediton d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Ein wohlgezogener junger Mensch
findet bei günstigen Bedingungen Lehr-
stelle in meinem Conditorei-Geschäft.

Louis Sautter,
Nagold.

Rottenburg a. N.

Winden

zum Verspannen bei Draht-Anlagen per
Stück M. 28 bei
K. J. Busch, jun.

Verantwortlicher Redacteur: Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung in Nagold.

Rothfelden,
Oberamts Nagold.

Verakkordirung von Straßenbau-Arbeiten.

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt, die
Bizinalstraße von hier gegen Pfondorf
zu corrigiren und eine neue Brücke zu
erbauen. Die Arbeiten hiezu sollen im
Wege der schriftlichen Submission ver-
geben werden, und berechnen sich dieselben:

- 1) Erd- und Planirungs-
arbeiten 4044 M. 15 S.
- 2) Schaussicungsarbeiten 1261 " 60 "
- 3) Maurer u. Stein-
bauerarbeiten 4225 " 64 "

Aktordsliebhaber werden eingeladen,
ihre Angebote — in Prozenten der An-
schlagssumme ausgedrückt — schriftlich
und versiegelt, mit bezeichnender Aufschrift
spätestens bis

Montag den 18. März ds. J8.

Vormittags 11 Uhr,

bei dem Schultheißenamt portofrei einzu-
reichen.

Von den Plänen, dem Ueberschlags-
und Bedingnißheft kann bei Unterzeichnetem
Einsicht genommen werden.

Vermögens- und Fähigkeits-Zeugnisse
sind den Offerten beizuschließen.

Nagold, den 11. März 1878.

A. A.:

H. Schuster, Oberamtsbaumeister.

Das 120 Seiten
starke Buch: **Sicht und**

Rheumatismus,

eine leicht verständliche, vielfach be-
währte Anleitung zur Selbstbehandlung
dieser schmerzhaften Leiden, wird gegen
Einsendung von 30 S. in Briefmarken
franco versandt von Richters Verlags-
Anstalt in Leipzig. — Die beigedruck-
ten Atteste beweisen die außeror-
dentlichen Heilerfolge der
darin empfohlenen Kur.

Nagold.

Samstag den 16. März



bei **Fritz Burthardt.**

Gesangbücher in Goldschnitt,

besonders auch für die bevorstehende
Confirmation empfohlen, hat stets auf
Lager die

G. W. Kaiser'sche Buchhdlg.

Nagold.

Samstag den 16.

März verkauft 10

Stück sehr schöne halb-

englische

Milchschweine

Gutekunst, Restaurateur.

Ebhausen.

Doppelt gereinigten ewigen und drei-
blättrigen

Kleesamen

empfehle ich in sehr schöner, keimfähiger Qua-
lität

Ernst Schötle.

Unterschwandorf,

Oberamts Nagold.

20 tüchtige Rollbahner,
sowie **10 Mann Vorlagsteller**
finden sofort dauernde Beschäftigung.

Lieb, Unternehmer.

Klabiermacher Müller
ist in Nagold angekommen und
steht gefl. Aufträgen entgegen im Gast-
haus zum **Bären.**

Nagold.

Eine feinerne Kuhtrippe
hat zu verkaufen

Chr. Hauffmann.

Ebhausen.

Baumwollene

Strick- & Webgarne

in bester Qualität und ächtfarbig empfiehlt

Ernst Schötle.

für Confirmanden!

Dötes-(Pathe-)Briefe
in größerer Auswahl bei

G. W. Kaiser.

Oberjettingen.

Zugelaufener Hund.

Am Donnerstag den 14.
d. M. ist mir ein Hühner-
hund, roth und weiß gezeich-
net, zugelaufen, welchen der



rechtmäßige Eigentümer gegen Ertrag
der Einrückungsgebühr und Fütterungs-
kosten abholen kann bei

Jacob Lehre, Bierbrauer.

Schulbücher

in guten Einbänden zu haben bei

G. W. Kaiser.

Nagold.

Dienstmädchengesuch.

Ein solches, das nicht unter 16 Jahre
alt und im Nähen und Stricken bewandert
ist, findet bis Georgii eine Stelle durch
die Redaktion.

Lederlettgerbstoff

von **Schanwecker in Mentlingen**
zum Wasserdichtmachen von Schuhen und
Stiefeln ist in Gläsern zu 60 S. zu haben
in der

G. W. Kaiser'schen Buchhdlg.

Gute schwarze Tinte

per Liter 50 S.,
bei mehr billiger, und machen wir be-
sonders die Herren Lehrer, sowie auch
Wiederverkäufer hierauf aufmerksam.

G. W. Kaiser'sche Buchh.

Wildberg.

Wagenfett,

erster Qualität, in Schachteln und Kübeln
jeder Größe empfiehlt zu den billigsten
Preisen.

Chr. Dregmaier, Selter.

Vorladungen in Gantsfachen.

R. Oberamtsgericht Herrenberg. Johann
Georg Arnold, Schuhmacher in Herrenberg,
und seine Ehefrau Louise Wilhelmine, geb.
Fischer. Tagfahrt den 13. Mai 1878.

Frucht-Preise.

Altenitag, den 13. März 1878.

Neuer Dinkel	9	8	22	7	90
Kernen	—	—	—	—	—
Haber	8	—	7	52	7
Gerste	10	50	10	42	10
Waizen	—	—	—	—	—
Roggen	11	—	10	73	10

Freudenstadt, den 9. März.

Waizen	11	M.	90	S.
Kernen	12	"	20	"
Haber	7	"	70	"
Dinkel	13	"	—	"
Gebien	15	"	—	"
Mischelfrucht	10	"	40	"

Gestorben:

Den 14. März: **Dejan a. D. Dr.**
Chr. Dörner, 83 Jahre alt. Den
15. März: **Johannes Essig**, Tuchm.,
70 Jahre 4 Monate alt. Beerd. den
17. März, Nachmittags 3 Uhr.

Schrader's Salicylsäure-Mundwasser

Vorzügliches Mundwasser zur Befreiung lächelnden Athems u. zur Conservirung der Zähne u. des Zahnfleischs, Flacon 70 J

Salicylsäure-Zahnpulver das Beste und Angenehmste zur Erhaltung schöner Zähne pr. Schachtel 50 J

Schrader's electromotor. Zahnhalsbänder

für zahnende Kinder das vorzüglichste Erleichterungsmittel, 1 M. Das electromot. Zahnhalsband von Ihnen hat sich ausgezeichnet bewährt. Vergleichen (Vgl.) E. Lamm.

Das Resultat bei den Zahnhalsbändern ist ein ausgezeichnetes. Oben am Watschlag. Da Sie meinen Gattinchen mit Ihren berühmten Zahnhalsbändern schon Immer Hilfe geleistet, so bitte ich wieder um eines. Joh. Hansl, Zimmermeister, Heer.

Schraders Doppelt-Klettenwurzelöl mit China, vorzügliches u. erprobtes Mittel zur Erzeugung, Wiederherstellung u. Erhaltung eines gesunden Haar- u. Bartwuchses, Flacon 2 M

Schrader's Kindernahrungsmehl vorzügliches Nahrungsmittel für Kinder Paq. 70 J

Vorzüglichste Comptoirartikel: Schraders beste Doppelpervintinte Fl. 70 J, 1 M und 1 M 60 J. Beste rothe Controltinte Fl. 70 J. Salontinte Fl. 70 J und 1 M 60 J. Beste violette Controltinte Fl. 70 J. Inkstintinten in allen Farben Fl. 70 J u. 1 M. Unzerstörbare Documententinte 3. Schreiben v. Wecheln u. Documenten Fl. 1 u. 2 M. Besten flüssigen Leim Fl. 35 J u. 1 M. Radierwasser 3. Entfernen d. Tintenflecken. Fl. 50 J. Wir können die Schrader'schen Tinten bestens empfehlen. Handwerkerbank Stuttgart.

Schrader's Hühneraugenmittel, das Beste zur gewöhnlichen, schmerzlosen und raschen Entfernung der so lästigen Hühneraugen, pr. Schachtel 35 J. Mit großer Freude theile Ihnen mit, daß Ihr Hühneraugenmittel v. bestem Erfolg vor. Ich habe nicht den geringsten Schmerz mehr. P. Roth, Schramberg.

Für Haushaltungszwecke: säurettigendes Küchenpulver 3. Verhütung Sauerwerbens v. Milch, Fleischbrühe etc., 35 J. weisung billigt. Schrader's Pappulver (Diamantine) d. Beste 3. Putzen aller Metalle, als Gold, Silber, Stahl, Messing, Neusilber etc. pr. Paq. 15 J. Schrader's wohlriechendes Fleckenwasser 3. Entfernen d. Flecken aus allen Stoffen, Glas 35 J. Alle Sorten Liqueure, Arac, Punschessenz, Chocolate, Thee, Malaga nur in Ia Waare.

Schrader's Spitzwegerich-Saft Allgemein beliebtes Volksmittel gegen Lungenleiden und Husten Flacon 50 J und 1 M

Schrader's Frostbeulengeist, Schrader's Frostbalsam Beides vorzüglichste Mittel gegen erfrorene Glieder à 50 J

Schrader'sches Pflaster (Indian-Pflaster) rebhartige Geschwülste, nasse u. trockene Flechten, Salzflus, Drüsen, Ihr Pflaster hat mir die vorzüglichsten Dienste gethan. Franz Wolfner, Nagyburg. Es gereicht mir 3. Vergnügen Ihnen mitzutheilen, daß das Pflaster mit den nassen Flechten durch Ihr Pflaster auf d. Wege der Heilung ist. C. Schäfer, Gwölfeld.

Schrader's Franzbranntwein mit Salz. Beliebtes Hausmittel zum Einreiben bei Quetschungen, Verrenkungen, Sticht etc. Fl. 45 J

Schrader's Musculin. Unschätzbare Mittel zur Vertilgung von Ratten und Mäusen. Kein Gift. Nur tödlich für Nagetiere. In Fläsch. à 1 M u. 3 M. Ich bin durch Ihre Musculin von den so lästigen Ratten gänzlich befreit worden, u. werde ich dieselbe überall empfehlen. G. Gismann, Müller in Stadweira.

Schrader's Kindernahrungsmittel nach Prof. v. Liebig's Vorschrift, bester Ersatz der Muttermilch. Flacon 90 J. Robert's Einstreupulver für wunde Kinder, Schachtel 35 J. Salicylsäure-Pulver und Fußbalsam (gegen Fußschweiß) 50 J. Schwabepulver 50 J. Wauzintinktur 50 J. Sichelkaffee, Paq. 30 J. Gehdröl 1 M. Feinstes Eau de Cologne Flacon 30 J, 70 J, 1 M und 1 M 40 J. Feinstes Haaröl, Flacon 30 J, offen pr. Fld. 1 M. Engl. Bransepulver 40 u. 70 J. Engl. Wunderbalsam, Fl. 40 J. Melissenbalsam 1 M. Chinawein, Flacon 1 M 50 J. Chinawein mit Eisen 1 M 50 J. Arnikatinktur, Flacon 35 J. Pepsinwein, Flacon 1 M. Augentabak, 12 Schachteln 60 J. Nevalerde, Paq. 1 M 20 J. Medicinallebertran, Flacon 80 J. Mittel die unter Tab. A. der Reichsverordnung sollen, werden nur en gros und nur an Apotheker abgegeben.

Homöop. Hausapotheken, Tinkturen & Verdünnungen. Homöop. Lehrbücher. Homöop. Gesundheitskaffee.

Brief-Adresse: Apotheker J. Schrader, Feuerbach bei Stuttgart. Kleinere Sendungen und Sendungen an mir Unbekannte nur gegen Nachnahme oder nach Einsendung des Betrags in baar oder Briefmarken. Briefmarken aller Länder werden an Zahlung genommen. Porto innerhalb Württemberg 20 J. außerhalb 50 J. Zu allen Artikeln genaue Gebrauchsanweisung. **Apotheker Jul. Schrader.** Feuerbach bei Stuttgart.

Schrader's Malzextractbrustzeltchen | Paq. 30 J

Schrader's Gummibrustbonbons, | Scht. 40 J

beliebteste, wohlschmeckendste und vorzüglichste Bonbons gegen Husten.

Schrader's Parazahntinktur. Außerordentlich wirksames Mittel gegen Zahnweh bei hohen Zähnen. Flacon 50 J. Durch Ihre Zahntinktur bin ich von meinen Zahnschmerzen vollständig befreit worden. Anna Köhle, Wächhausen.

Schrader'sches Waschwasser, ausgezeichnet gegen alle Hautauschläge, Rösche des Gesicht, Mitesser, Sommerprossen und alle Unreinigkeiten, zur Erfrischung der Haut und zur Erzielung eines schönen Teints. Flac. 2 M. Die Rösche und der Ausschlag im meinem Gesicht ist durch Ihre vorzügliche Waschwasser gänzlich verschwunden, was ich Ihnen mit bestem Dank mittheile. Reutlingen, Friedr. Postner, Bäcker.

Schrader's Seidlitz-Brausepulver, angenehmstes Nahrungsmittel; bei Hämorrhoiden und Unterleibsstörungen bestens zu empfehlen. pr. Schachtel 1. 50.

Schrader's beste Doppelpervintinte Fl. 70 J, 1 M und 1 M 60 J. **Beste rothe Controltinte** Fl. 70 J. **Beste violette Controltinte** Fl. 70 J. **Salontinte** Fl. 70 J und 1 M 60 J. **Unzerstörbare Documententinte** 3. Schreiben v. Wecheln u. Documenten Fl. 1 u. 2 M. **Besten flüssigen Leim** Fl. 35 J u. 1 M. **Radierwasser** 3. Entfernen d. Tintenflecken. Fl. 50 J. **Wir können die Schrader'schen Tinten bestens empfehlen.** Handwerkerbank Stuttgart.

Schrader's Hühneraugenmittel, das Beste zur gewöhnlichen, schmerzlosen und raschen Entfernung der so lästigen Hühneraugen, pr. Schachtel 35 J. Mit großer Freude theile Ihnen mit, daß Ihr Hühneraugenmittel v. bestem Erfolg vor. Ich habe nicht den geringsten Schmerz mehr. P. Roth, Schramberg.

Schrader's Hühneraugenmittel, das Beste zur gewöhnlichen, schmerzlosen und raschen Entfernung der so lästigen Hühneraugen, pr. Schachtel 35 J. Mit großer Freude theile Ihnen mit, daß Ihr Hühneraugenmittel v. bestem Erfolg vor. Ich habe nicht den geringsten Schmerz mehr. P. Roth, Schramberg.

Für Haushaltungszwecke: säurettigendes Küchenpulver 3. Verhütung Sauerwerbens v. Milch, Fleischbrühe etc., 35 J. weisung billigt. Schrader's Pappulver (Diamantine) d. Beste 3. Putzen aller Metalle, als Gold, Silber, Stahl, Messing, Neusilber etc. pr. Paq. 15 J. Schrader's wohlriechendes Fleckenwasser 3. Entfernen d. Flecken aus allen Stoffen, Glas 35 J. Alle Sorten Liqueure, Arac, Punschessenz, Chocolate, Thee, Malaga nur in Ia Waare.

Schrader's Spitzwegerich-Saft Allgemein beliebtes Volksmittel gegen Lungenleiden und Husten Flacon 50 J und 1 M

Schrader's Frostbeulengeist, Schrader's Frostbalsam Beides vorzüglichste Mittel gegen erfrorene Glieder à 50 J

Schrader'sches Pflaster (Indian-Pflaster) rebhartige Geschwülste, nasse u. trockene Flechten, Salzflus, Drüsen, Ihr Pflaster hat mir die vorzüglichsten Dienste gethan. Franz Wolfner, Nagyburg. Es gereicht mir 3. Vergnügen Ihnen mitzutheilen, daß das Pflaster mit den nassen Flechten durch Ihr Pflaster auf d. Wege der Heilung ist. C. Schäfer, Gwölfeld.

Schrader's Franzbranntwein mit Salz. Beliebtes Hausmittel zum Einreiben bei Quetschungen, Verrenkungen, Sticht etc. Fl. 45 J

Schrader's Musculin. Unschätzbare Mittel zur Vertilgung von Ratten und Mäusen. Kein Gift. Nur tödlich für Nagetiere. In Fläsch. à 1 M u. 3 M. Ich bin durch Ihre Musculin von den so lästigen Ratten gänzlich befreit worden, u. werde ich dieselbe überall empfehlen. G. Gismann, Müller in Stadweira.

Schrader's Kindernahrungsmittel nach Prof. v. Liebig's Vorschrift, bester Ersatz der Muttermilch. Flacon 90 J. Robert's Einstreupulver für wunde Kinder, Schachtel 35 J. Salicylsäure-Pulver und Fußbalsam (gegen Fußschweiß) 50 J. Schwabepulver 50 J. Wauzintinktur 50 J. Sichelkaffee, Paq. 30 J. Gehdröl 1 M. Feinstes Eau de Cologne Flacon 30 J, 70 J, 1 M und 1 M 40 J. Feinstes Haaröl, Flacon 30 J, offen pr. Fld. 1 M. Engl. Bransepulver 40 u. 70 J. Engl. Wunderbalsam, Fl. 40 J. Melissenbalsam 1 M. Chinawein, Flacon 1 M 50 J. Chinawein mit Eisen 1 M 50 J. Arnikatinktur, Flacon 35 J. Pepsinwein, Flacon 1 M. Augentabak, 12 Schachteln 60 J. Nevalerde, Paq. 1 M 20 J. Medicinallebertran, Flacon 80 J. Mittel die unter Tab. A. der Reichsverordnung sollen, werden nur en gros und nur an Apotheker abgegeben.

Homöop. Hausapotheken, Tinkturen & Verdünnungen. Homöop. Lehrbücher. Homöop. Gesundheitskaffee.

Brief-Adresse: Apotheker J. Schrader, Feuerbach bei Stuttgart. Kleinere Sendungen und Sendungen an mir Unbekannte nur gegen Nachnahme oder nach Einsendung des Betrags in baar oder Briefmarken. Briefmarken aller Länder werden an Zahlung genommen. Porto innerhalb Württemberg 20 J. außerhalb 50 J. Zu allen Artikeln genaue Gebrauchsanweisung. **Apotheker Jul. Schrader.** Feuerbach bei Stuttgart.

Druck von G. H. B. und F. G. in Stuttgart.

Präparate von Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Extra-Beilage.

Unter den zahlreichen Hausmitteln, die gegen die so häufig vorkommenden Störungen und Beschwerden des Magens und der Verdauungsorgane empfohlen werden, verdient die

Schrader'sche Weiße Lebens-Essenz,

allein nicht bereitet von Apotheker Jul. Schrader in Feuerbach-Stuttgart, nach dem Ausspruche vieler Autoritäten, die durch täglich von allen Seiten einlaufende dankbare Anerkennungen bestätigt werden, die lebhafteste Beachtung. — Es ist diese Lebens-Essenz ein Destillat aus aromatischen Vegetabilien und Stoffen, die auf die Schleimhäute des Magens und auf den ganzen Organismus äußerst wohlthätig einwirken. Sie ist vollständig frei von allen Substanzen, die irgendwie schädlich wirken können und deshalb der braunen (sog. Augsburg'schen) Lebens-Essenz, die Mucos, einen Stoff der unter Umständen auf den Organismus sehr schädlich wirken kann, enthält, entschieden vorzuziehen.

Sie sei deshalb allen, die mit einem Magenleiden irgend welcher Art behaftet sind, „als vorzüglichstes diätetisches Hausmittel“ aufs Wärmste empfohlen.

Per Flasche mit genauer Gebrauchsanweisung 1 Mark.

Niederlagen der Essenz befinden sich in allen größeren Orten des In- und Auslandes, auch kann dieselbe direkt aus der Fabrik (Adresse: J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart) gegen Nachnahme bezogen werden, an die man sich auch wegen Uebernahme von neuen Depots wenden sollte.

Die Flaschen sind alle mit Zinnkapseln mit meiner Firma: Jul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart und mit nebenstehendem Fabrikzeichen, die Etiquetten alle mit Fabrikzeichen und Namenszug versehen worauf ich, um Garantie für die Richtigkeit zu haben, zu achten bitte.

Jul. Schrader

Nachstehend ein kurzer Auszug aus Bestellbriefen.

Ich habe von den zwei mir übersandten Flaschen „weiße Lebens-Essenz“ je eines einem Magenleidenden gegeben, das eine so günstige Wirkung hervorgerufen, daß ein wiederholter Gebrauch die Hoffnung entweder auf gänzliche Hebung des Uebels oder wenigstens auf bedeutende Binderung gibt. Ich ersuche Sie demzufolge mir ein Kistchen mit 12 Flaschen zu schicken.
Zeitnang. Grath, Deban.

Da ich die mir zugesommenen erwünschten 5 Flaschen „weiße Lebens-Essenz“ bei meinem sehr hartnäckigen Magenleiden mit bestem Erfolge angewendet habe, so daß dieselbe nicht genug empfohlen werden kann, bittet man um zwei weitere Flaschen und zwar mit nächster Post.
Niedlingen. Wohlgelehrte Schwester Cornelia, Oberin im Bürgerhospital.

Bitte, senden Sie mir zwölf Flacons „weiße Lebens-Essenz“. Das eine Flaschchen hat schon merkwürdige Besserung hervorgerufen.
Lüdingen. Freifrau v. St. Andre, geb. v. Lefsin.

Ihre „weiße Lebens-Essenz“ findet sehr viele Abnehmer, weil sich Jeder überzeugt, daß ich die Wahrheit sage, da ich Ihnen wiederholt sagen muß, daß Ihre „weiße Lebens-Essenz“ ein ausgezeichnetes Magenmittel ist.
Gmund am Tegernsee. Georg Baril, Holzwarenfabrikant.

Senden Sie mir gegen Nachnahme wieder 3 Flaschen „weiße Lebens-Essenz“. Die letzten 3 haben bei der Kranken sehr gut gewirkt.
Obereschach. Barner Hummel.

Die „weiße Lebens-Essenz“ hat mir sehr gute Besserung verschafft, daher bitte ich Sie, mir in Bälde nochmals drei Flaschen zuzuschicken.
Michael Kiesel, Eisenbahnbremsler, poste restante Geislingen.

Wollen Sie mir wieder 4 Flaschen von Ihrer „weißen Lebens-Essenz“ zusenden für andere hiesige Personen. Ich habe bloß ein Flaschchen genommen und fühle mich seither vollkommen wohl und brauche mich vor früher nachtheiligen Speisen nicht mehr in Acht zu nehmen. Wenn dieser Zustand bleibend anhält, so fühle ich mich Ihnen mein ganzes Leben zum größten Dank verpflichtet.
Obergriesheim, O.K. Redarsulm. Schullehrer Vogel.

Die 2 Flaschen „weiße Lebens-Essenz“ haben mir sehr gute Dienste geleistet, indem ich eine große Erleichterung in den Verdauungswerkzeugen verspüre. Ich bitte deshalb wieder um 6 Flaschen.
Kerlingen. Pfarrer Mohn.

Nach Gebrauch von zwei Gläser „weißer Lebens-Essenz“ bin ich von meinem langwierigen Magenleiden, wo alle Aerzte nicht helfen konnten, vollständig befreit worden, und verdient dieses Mittel der Öffentlichkeit als Muster hingestellt zu werden.
Eftaum. Joh. Lattlberger.

Ihre „weiße Lebens-Essenz“ hat bei mir sehr gut angeschlagen.
Bingen. Sebastian Niedinger.

Ich bitte nochmals um 3 Flaschen „Essenz“, indem ich mich ganz wohl darauf befinde.
Oberleschach. Hummel Schum.

Durch meine Eltern die seit Jahren Ihre „weiße Lebens-Essenz“ mit bestem Erfolge gebrauchen, bin ich aufmerksam geworden auf dieses Mittel.
Blittersdorf. Waben. Pfarrer Weith.

Ich habe voriges Jahr etliche Flaschen Ihrer Essenz genommen, die sich sehr gut bewährt haben, senden Sie mir wieder 3 Flaschen.
Arnegg. Müller Birt.

Bei einem Krankheitsfall in meiner Familie habe ich mich von der wohlthätigen Wirksamkeit Ihrer „weißen Lebens-Essenz“ überzeugt u. c.
Geiselhardt. Schultheiß Koch.

Da ich mit Magenleiden behaftet bin, ersuche ich Sie, mir 2 Flaschen von Ihrer bewährten „weißen Lebens-Essenz“ zu senden.
Julda. Nicolaus, Domprobst.

Da meine Frau nur durch Ihre „weiße Lebens-Essenz“ Besserung verspürt, so ersuche ich u. c.
Lenzkirch. Adolph Vogelbach.

Da Ihre „weiße Lebens-Essenz“ mir ausgezeichnetem und noch mehreren Andern sehr gute Dienste geleistet hat, so bitte ich u. c.
Reudenu. Anton Krimmer.

Da mir die Flasche „weiße Lebens-Essenz“, die Sie mir vor 8 Tagen sandten, so gut bekommen ist, und ich glaube, daß ich damit wieder hergestellt werde, da das Essen wieder besser geht und der Stuhlgang, und da ich wenig mehr auf dem Magen spüre, so wollen Sie die Güte haben und mir ein halb Duzend Flaschen mit Nachnahme schicken, indem noch einer davon will.
Rehratten. Fr. Reiser.

Paq. 20 3
Sqt. 40 3
und gegen Husten.

Kußerordentlich
Flacon 50 3
Schmerzmittel
Schrader'schen.

waßer,
Gesichts, Mit-
zur Erfrischung
Flac. 2 3
ist durch Ihr vor-
mit bestem Dank mit-
Kamer, Bäder.

angenehmstes Ab-
lungen bestens zu
nachst. 1. 50.

0 3 Violette
tinte Fl. 70 3
in u. Documenten

mit China
empf. Fl. 1. 3

schmiere
ist Kanarischen.
ten. pr. Topf 1 3
Schbrühe u. 35 3
rücken sammt An-
ffing, Neufilberc.
Mas 35 3 Alle

in allen äußere,
Augenkrankheiten
baldigste Hilfe.
egen bei Schwachen
pr. Flacon 60 3
e Glieder à 50 3
ordentl. Wirksam-
er offene Höfe Rufe,
pr. Paq. 3 3
Schutz an meinem Fuß
r Steigbügel.
Wädden mit kesselfen
L. Schäfer, Schwelba.

itten und Müusen.
sch. à 1 3 u. 3 3
nlich befreit werden, u.
lter in Gradua.

mit Job, (gegen
Chinin (gegen
Schrader's Malz-
n 90 3.

schbalsam (gegen
Gehöröl 1 3.
ffen pr. Pfd. 1 3
Chinawein,
in, Flacon 1 3.
80 3

undheitskaffee.
Stuttgart.
Einsendung des
genommen.
hsanweisung.
hrader.



Jedem Inhaber dieses Blattes wird die gefl. Mittheilung desselben an Freunde & Bekannte besonders empfohlen.

Da mir Ihre „weiße Lebensessenz“ so vor-
liefsliche Dienste geleistet hat, so bitte ich zc.
Heidenheim. **Karoline Schmid.**

Anerkennung eines Herrn Oberamtsarztes.
Herr Apotheker Schweißert von Neckar-
hailfingen schreibt: Zugleich will ich Ihnen
mittheilen, daß Ihre Essenz auch von unserem
früheren Herrn Oberamtsarzt gebraucht wird
und bei demselben solche Anerkennung gefunden
hat, daß es ihn interessiren würde, über die
Composition auch Kenntniß zu erhalten.

Ihre „weiße Lebensessenz“ war von ganz
wunderbarem Erfolg und bin ich nun wieder
ganz kurirt und kann wieder meinem Ge-
schäfte nachgehen.
Kornberg. **Franz Kimmeler.**

Ich kann die Wirkung Ihrer Essenz nicht
genug rühmen, und werde solche, wo ich
nur kann, Magenleidenden empfehlen.
Dahlen. **Joh. Emmendinger.**

Ich bitte Sie, senden Sie noch weitere
4 Flaschen Ihrer „weißen Lebensessenz“,
die mir die besten Dienste leistet.
Kottenburg a. N.
Weiß, Lehrers Witwe.

Ich ersuche Sie, mir sobald nur möglich,
wieder 6 Flaschen Ihrer „weißen Lebens-
essenz“ gegen Nachnahme zu übersenden.
Dieselbe hat mir so außerordentlich gut,
daß ich Ihnen nicht genug danken kann
und sie Jedermann empfehlen werde.
Lindau. **Philipp Marg.**

Der Gebrauch von 3 Flaschen Ihrer
„weißen Lebens-Essenz“ war bei meiner
Mutter gegen ihr langjähriges hartnäckiges
Magenleiden von ganz ausgezeichnetem Erfolg.
Bitte Sie, da noch mehrere Bestellung ge-
macht haben, mir von demselben Mittel
wieder ein Duzend gegen Nachnahme ge-
fällig zuzusenden.
Altheim. **Joseph Emhardt.**

Die Flasche Ihrer „weißen Lebensessenz“
hat sich bei meiner Schwiegermutter aus-
gezeichnet bewährt, so daß dieselbe wieder alle
Speisen vertragen kann. Bitte Sie daher,
da jetzt noch weitere Personen bestellen,
mir wieder ein Duzend gegen Nachnahme
zuzusenden.
Hausen a/Thann.
Johann Dreher, Stäckfeger.

Derartige Zeugnisse laufen täglich ein und sind obige nur ein kurzer Auszug aus einer grossen Anzahl solcher.
Durch eine hohe Ministerialverfg. v. 26. Nov. 1875 ist der Verkauf meines „Magenliqueurs“ durch Kaufleute gestattet.

Öppingen. Da die 2 Flaschen von
sehr guter Wirkung waren, ersuche ich
Sie zc. zc.
Lehrer Vertram.

Ich hatte schon viel gegen mein so schmerz-
haftes, langwieriges Magenleiden gebraucht,
nun las ich im Sonntagsblatt von Ihrer
„weißen Lebensessenz“ und ließ mir, wie Sie
wissen, gleich 4 Flaschen kommen. Gleich
nach der zweiten Flasche war es mir viel
besser als je einmal das ganze Jahr, das
Essen schmeckte mir wieder, ich kann wieder
gut arbeiten und es treibt mir das Herz-
wasser nicht mehr heraus. Ich fühle mich
Ihnen zum höchsten Danke verpflichtet.
Senden Sie mir wieder 6 Flaschen, da ich
die Kur noch einige Zeit fortgebrauchen will.
Neustadt. **Jos. Bangler, Metzger.**

Ihre „weiße Lebensessenz“ ist mir in Be-
zug auf mein Magenleiden sehr gut bekom-
men, bitte daher um Uebersendung von 2
weiteren Flaschen.
Oshenhäusen. **K. Waldschütz Oberle.**

Ihre „weiße Lebensessenz“ hat bei meinem
schon längeren Magenleiden die besten Dienste
geleistet, ersuche Sie also, mir noch einmal
in Pöhlde gegen Postnachnahme noch einige
Flaschen zu schicken.
Cappel, b. Buchau. **Mag. Vogtgärtner.**

Schicken Sie mir noch eine Flasche „weiße
Lebensessenz“ auf Nachnahme, das letztere
hat mir sehr gut angefallen.
Waldhausen. **Leonhard Gschäffl.**

Ueber die Sendung der 12 Flaschen
Ihrer „weißen Lebensessenz“ kann ich Ihnen
die erfreuliche Mittheilung machen, daß da-
mit 5 Personen von dem hartnäckigsten
Magenleiden wieder hergestellt sind, und zwar
so, daß sie die Speisen, die sie schon lange
entbehren mußten, nun wieder genießen
können, und daß Jedes seinem Verrii wieder
recht gut nachgehen kann. Ich möchte be-
sonders Allen, welche mit diesem Leiden behaftet
sind, auch wenn ärztliche Kunst nichts mehr
auszurichten vermochte, dieses ausgezeichnete
Mittel aufs Wärmste empfehlen. Senden
Sie auch mir wieder 6 Flaschen, da es
wieder von Andern gewünscht wird.
Gerstetten. **Joh. Duf.**

Die 2 Flaschen „weiße Lebensessenz“ haben
meinem Vater sehr gute Dienste geleistet.
Gosbach, Ob. Gailfingen.
Andreas Guck, Schuhmacher.

Schicken Sie mir 2 Flaschen von Ihrer
ausgezeichneten guten „weißen Lebensessenz“,
welche bei mir so gute Dienste geleistet hat
daß ich jetzt alles essen kann, mag auch vor-
kommen, was es immer sein mag. Meines
herzlichen Dank.
Weil b. Stadt. **Herrmann, Maurer**

Ich kann Ihnen für die Uebersendung
der 3 Flaschen „weißen Lebensessenz“ nicht
genug danken. Mein Magenleiden hat sich
wieder ganz gehoben, das Essen schmeckt mir
wieder und ich kann nun schon wieder kräf-
tigere Speisen vertragen, auf die ich mich
vorher immer brechen mußte. Ich werde
Ihre Essenz überall empfehlen.
Neustadt. **Ferdinand Gerster.**

Auf ein Glas Ihrer „weißen Lebens-
essenz“ bestünde ich mich wohl und gesund.
Kniebis. **Lammwirth Maulbettsch.**

Ich werde Ihre Essenz überall empfehlen
sie hat mir bis jetzt schon guten Erfolg ge-
bracht.
Wallingen.
Frau Bauführer Knecht.

In zwei Jahren hat mir für mein Leiden
nichts so gut gekonnt als Ihre „weiße Lebens-
essenz“.

Oshenhäusen. **Küschner Ritter.**
Ich bitte nochmals um 4 Flaschen „weiße
Lebensessenz“, indem ich mich darauf gar
wohl befinde. **Gyach, Güterbes. Schneider.**

Ich ersuche Sie, mir so bald als möglich
wieder 6 Flaschen „weiße Lebensessenz“
zu senden, dieses thut mir so außerordentlich
gut, daß ich Ihnen nicht genug danken kann
und sie Jedermann empfehlen werde.
Gamerischwang. **Georg Simmling.**

Da ich nun schon einige Mal von Ihrer
„weißen Lebensessenz“ gebraucht habe, so
kann ich dieselbe als das beste und wirk-
samste Mittel, das ich jemals gebraucht habe,
gegen Magen Schwäche Jedermann nicht genug
empfehlen.
Kleischwangen. **Bernh. Stork.**

Die 2 Flaschen Ihrer „weißen Lebens-
essenz“ haben sich bei meinem Magenleiden
außerordentlich gut bewiesen und ich werde
sie Jedem, der mit diesem Uebel behaftet ist,
empfehlen.
Kleinetten. **Christoph Bäumlner.**

Ihre „weiße Lebens-Essenz“ hat mir sehr
gute Dienste gekonnt.
Oberöppingen. **Anton Stel.**

Schrader's Lilionaise.

Die Schrader'sche Lilionaise ist ein zuverlässiges und berühmtes Schönheitsmittel gegen Rötze
des Gesichts, Sonnenbrand, Sommerprossen, Pockenarben und Hautausschläge aller Art. Sie beseitigt
alle Unreinigkeiten auf der Haut nach kurzer Anwendung radical und wirkt erfrischend, verjüngend und verschö-
nernd auf den Teint. Mit genauer Gebrauchsanweisung pr. Flasche 2 Mark. Auch vorräthig in den meisten
Parfümerieläden. Man verlange ausdrücklich „Schrader'sche“ Lilionaise.

Die Schuppen in meinem Gesicht und die raube Haut
ist auf Ihre gute Lilionaise vollständig vergangen und
danke ich Ihnen sehr.
Erlangen. **Friedr. Ackwanger.**

Da ich sehe, daß auf die 2 erhaltenen Flaschen Li-
lionaise eine sehr gute Wirkung eingetreten ist, bitte
ich noch um 4 Flaschen.
Oberhausen. **Marie Seher.**

Ihre Lilionaise wird als vorzüglich gerühmt und
gerne gekauft.
Wagtsheim. **M. Reinfelder, Friseur.**

Briefadresse bei direkter Bestellung: Apoth. Jul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Verkaufs-Depots meiner meisten Artikel in allen größeren Orten des In- und Auslandes.

Vorräthig in den bekanntesten Niederlagen (siehe auch Inserat.)

